ARCHE NOAH Magazin

Zeitschrift für Mitglieder & Förderer

ARCHE NOAH

Foto: Rupert Pessl

Versammlung 2020
Wir laden zur Online-Mitgliederversammlung ein
Seite 4

Gartenwissen
Vorschau auf unser Bildungsprogramm 2021
Seite 6

Bohnenkulinarik
Bohnen ganz nach unserem Geschmack
Seite 7

Wie Sorten entstehen
Ein Blick in unsere Züchtungsarbeit
ab Seite 8

Wir stellen vor
Vielfaltshöfe mit krisenfester Landwirtschaft
ab Seite 12

Vielfalt schenken
Unsere Geschenksideen für GartenfreundInnen
Seite 14

Erdäpfelsammlung

Für die Erhaltung der Vielfalt sind viele fleißige Hände nötig. So auch bei der heurigen Erdäpfelernte: 3.000 Erdäpfel wurden im Frühling vom Keller auf das Feld gebracht, einzeln in die Erde gelegt. Und 700 kg Ernte, geschätzt rund 30.000 Stück, wanderten händisch wieder retour. Ein riesen Aufwand, der sich aber lohnt! Erfahren Sie mehr über unsere Erhaltungsarbeit ab Seite 10.

Mitglieder-versammlung
27.11.2020

Oktober 20

Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung

VORWORT

Liebes Mitglied, lieber Förderer von ARCHE NOAH!

Foto: Rupert Pessl

Sie halten das ARCHE NOAH Magazin in Händen und lesen über unsere Arbeit im verrückten Jahr 2020. Zurückblickend wird gerne und häufig die Zuschreibung „erstmals“ verwendet.

Erstmals seit 70 Jahren mussten die Olympischen Sommerspiele abgesagt werden und erstmals konnte der traditionelle ARCHE NOAH Pflanzen- und Tauschmarkt am 1. Mai nicht stattfinden. Es ist aber auch viel Neues und Zukunftsweisendes entstanden: Erstmals gibt es eine **virtuelle Bohnen-Sortenausstellung**, erstmals laden wir zu einer **virtuellen Mitgliederversammlung**. Und der Gesellschaft wurde deutlich vor Augen geführt, wie eng **Biodiversität und Gesundheit** zusammenhängen und wie wichtig die **regionale Versorgung** ist.

Unsere aktuelle Petition „Vielfalt säen, Gesundheit ernten“ stellt diese Zusammenhänge in den Mittelpunkt. Über 19.000 Menschen haben sie schon unterzeichnet. DANKE!

Denn **Regionalität und Vielfalt sind ein wichtiges Gut** - besonders in Krisenzeiten. Im Frühjahr Pflanzen selber ziehen, im Herbst Saatgut ernten, im Winter Edelreiser von alten Obstbäumen schneiden und diese Vielfalt teilen und tauschen. All das sind vielleicht kleine, aber wichtige Beiträge. Auch in der Landwirtschaft finden immer mehr Höfe ein Standbein in der Vielfalt. Mehrere lokale Baumschulen, die Hilfe beim Veredeln leisten, und Direktvermarkter von seltenen Sorten finden Sie auf unserer Website.

Gemeinsam erhalten wir die Vielfalt und tragen sie in die Zukunft weiter.

Mit besten Grüßen und herzlichem Dank für Ihre Unterstützung

Bernd Kajtna – Geschäftsführung
& das Team der ARCHE NOAH

Inhaltsverzeichnis

Vorwort & Impressum 2

Notizen 3

Mitgliederversammlung 2020 4
Einladung zur jährlichen Vereinsversammlung

ARCHE NOAH unterstützen 5
Das können Sie als Mitglied noch tun

Wissensvermittlung 2021 6
Vorgeschmack auf die Kurse

Bohnen in der Küche 7
Köstliche Tipps rund um die Hülsenfrucht

Erhaltung durch Züchtung 8
So arbeiten wir für die Vielfalt

Von Erdäpfel & Kartoffeln 10
Einblick in unsere große Sammlung

Krisenfeste Landwirtschaft 12
Wir stellen drei Vielfaltsbetriebe vor

Geschenke-Tipps 14
Sinnvoll schenken leicht gemacht

10-Jahre Kooperation 15
Wir sagen bellaflora danke

Termine 16

IMPRESSUM

ARCHE NOAH Magazin Nr. 4/2020 - Oktober
Medieninhaber, Herausgeber: Verein ARCHE NOAH – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung, Obere Straße 40, A-3553 Schiltern, T: +43 (0)2734-8626, F: -8627, www.arche-noah.at, magazin@arche-noah.at. **Hersteller & Herstellungsort**: Druckerei Janetschek GmbH, Brunfeldstr. 2, 3860 Heidenreichstein. **Redaktion**: Johanna Gillinger (Verein ARCHE NOAH). **Layout**: Anne Lange & Doris Steinböck. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. **Fotos**: Wenn nicht anders angegeben © ARCHE NOAH. **Zulassungsnummer**: MZ 02Z030101 M. **DVR**: 0739936. **ZVR:** 907994719. **Erscheinungsort**: 3553 Schiltern, **Verlagspostamt**: 3550 Langenlois. **Blattlinie**: Informationen zur Erhaltung und Entwicklung der Kulturpflanzenvielfalt. **Angaben zur Offenlegung**: siehe www.arche-noah.at/impressum. **REDAKTIONSSCHLUSS - NÄCHSTE AUSGABE**: Anfang März 2021. Mit Unterstützung des BMLFUW und der Bundesländer. Herzlichen Dank!

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

NOTIZEN

Freisteller: Doris Steinböck

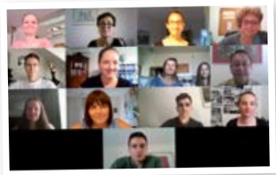
Ein goldener Igel...

... für den Garten der Vielfalt

Foto: Natur im Garten

Alle Jahre wieder: Unser Gartenteam hat auch heuer wieder **das Qualitätssiegel von Natur im Garten, den Goldenen Igel, erhalten**. Damit werden jene Schaugärten ausgezeichnet, die in Qualität und Umfang überzeugen, sowie die ökologischen Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100 Prozent umsetzen. Im öffentlichen ARCHE NOAH-Garten in Schiltern geben wir Einblick in die Praxis der Erhaltung unserer Sammlung und bieten zudem eine Fülle an Anregungen, wie Vielfalt das eigene Gartenglück vermehrt!
Wir bedanken uns recht herzlich für die neuerliche Anerkennung unserer Leistungen für nachhaltiges Gärtnern.

Kreative Ideen für die Arche



Screenshot

Das Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement an der Donau-Uni Krems hat heuer ARCHE NOAH für die **Erstellung eines praktischen Projektes** ausgewählt. Knapp eine Woche hatten die Studierenden Zeit, die unterschiedlichen Vereinstätigkeiten kennenzulernen und sich ein umfassendes Kommunikationskonzept zu überlegen. **Dabei entstanden viele wertvolle und kreative Ideen zur Präsentation** von ARCHE NOAH.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für den engagierten Einsatz und die spürbare Begeisterung für die Anliegen von ARCHE NOAH.

Presse und TV-Teams zu Besuch

Wir freuen uns sehr über das beständige Medieninteresse an ARCHE NOAH. Tageszeitungen sowie zahlreiche Magazine greifen unsere Arbeit zum Erhalt der Saatgutvielfalt vom Acker bis zum Teller auf. **FM4 und das Ö1-Abendjournal** nahmen unsere aktuelle Petition zur Biodiversität als Anlass für Interviews mit Geschäftsführer Bernd Kajtna und Politikreferentin Dagmar Urban. Saatgutpolitik-Leiterin Katherine Dolan durfte **Puls4** inmitten unserer Vermehrungskulturen Aktuelles zu „Patenten auf Pflanzen“ erzählen. Gartenleiter René Pollroß begleitete das Team von **Starkl TV** einen Tag durch die Beete und das Samenarchiv (Ausstrahlung bei Servus TV im Frühjahr 2021). Die **Ö1-Wissenschaftsredaktion** holte unsere Expertise für die Serie **ABC der Speisepflanzen** ein und für die ORF-Reihe **Ikonen Österreichs** wird unsere Erdäpfelsammlung ins Bild gebracht.
Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Redaktionen für die mediale Unterstützung und Verbreitung unserer Botschaft.

Wir sagen danke!

Seit 30 Jahren leisten Lehrlinge und PraktikantInnen täglich großartige Arbeit in unseren Gärten, im Samenarchiv sowie im Saatgutpolitik-Team. Mit viel Engagement und Hingabe tragen sie zur Umsetzung unserer Ziele bei. **Zeit, wieder einmal DANKE zu sagen für den unermüdlichen Einsatz, den großartigen Zusammenhalt und dass sie so mit vollem Herzen dabei sind.** Lassen wir unsere zwei Garten-Lehrlinge zu Wort kommen. Wir sind stolz, dass sie ARCHE NOAH für diese wichtige Phase in ihrem Leben gewählt haben.

Alexandra Annerl
ARCHE NOAH Lehrling seit Oktober 2019
Lieblingskultur: Klarapfel
„Ich bin eine Quereinsteigerin, denn ich habe ursprünglich Ernährungswissenschaft studiert. Doch in der Pharmabranche hätte ich mich nie wohl gefühlt. Daher entschied ich mich für ein Praktikum bei ARCHE NOAH. Nun bin ich Lehrling. Denn gesunde Ernährung beginnt bereits im Garten. Das Interesse für biologisches Arbeiten und die Natur war bei mir immer schon da und so schließt sich der Kreis für mich. Ich bin froh darüber, denn die Arbeit ist erfüllend. Auch wenn es manchmal anstrengend ist, die Energie, die man in die Pflanzen hineinsteckt, bekommt man auf alle Fälle wieder zurück. Ich liebe die Arbeit bei der Anzucht, denn es ist wunderschön zu sehen, wie aus einem kleinen Korn eine Pflanze und später Essen entsteht.“

Timo Auer
ARCHE NOAH Lehrling seit März 2019
Lieblingskultur: Tamarillo (Baumtomate)
„Ich habe eigentlich immer schon gerne im Garten gearbeitet und ich wusste, dass ich das auch in Zukunft machen möchte. Dass ich schließlich bei ARCHE NOAH gelandet bin, ist glücklicher Zufall, über den ich sehr froh bin. Nicht nur sind die Tätigkeiten sehr vielseitig, man erhält auch Einblick in Bereiche, in denen man selbst nicht direkt arbeitet. Außerdem ist das Umfeld und Arbeitsklima ein Traum. Was mir am besten gefällt? Eigentlich alles! Mir gefällt es, die verschiedenen Kulturen von klein auf zu betreuen und den Kreislauf von Pflanze zu Saatgut mitzuerleben. Was mich aber auch fasziniert ist die Arbeit mit dem Kompost. Man recycelt den Schnitt aus dem Garten und erhält eines der wertvollsten Dinge für Pflanzen zurück.“

Komplett machen das Gartenteam, neben Gartenleiter **René Pollroß**, Baumschulmeisterin und langjährige ARCHE NOAH Mitarbeiterin **Eva Hackl**, Garten- und Grünflächengestalterin **Elisabeth Gaber** und Gemüseexperte und Vielfaltsbauer **Tristan Toe**.

Neugierig auf **ein Praktikum oder eine Lehre bei ARCHE NOAH** geworden? Auf unserer Website finden Sie aktuelle Ausschreibungen: → **www.arche-noah.at/ueber-uns/jobs-und-praktika**

VEREIN

Mitgliederversammlung 27.11.2020

Wir laden ein …

… zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2020 des Vereins ARCHE NOAH

Foto: Pixabay, Pexels

2020 bleibt ein Ausnahmejahr

Öffentliches wie berufliches und privates Leben sind ohne Vorbereitung großen Veränderungen unterworfen. Monatelang haben die EU und andere politische Gremien nur mehr virtuell zusammengearbeitet, der Schulunterricht samt Prüfungen wurde nach Hause und auf digitale Plattformen verlegt, das Homeoffice wurde in rasender Geschwindigkeit etabliert.

Flexibilität war und ist auch bei ARCHE NOAH gefragt. Gewohnte Routinen sowie aktuelle Projekte müssen angepasst werden.

Nach wie vor gelten coronabedingt für größere Versammlungen zahlreiche Auflagen und Sicherheitsbestimmungen. Die Situation bleibt ungewiss. Der Gesetzgeber hat bereits im Frühjahr reagiert. So ist die Verschiebung einer statutar verankerten, jährlichen Mitgliederversammlungen nicht nur zulässig, sondern sogar empfohlen, die Abhaltung einer virtuellen Versammlung ist jedenfalls gestattet.

Nach eingehender Prüfung der rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen haben wir uns entschieden, die ordentliche Mitgliederversammlung 2020 online durchzuführen. Gesundheits- und Demokratieüberlegungen gehen dabei Hand in Hand.

Die 15.000 Mitglieder von ARCHE NOAH sind weit verstreut: In Österreich vom Neusiedler- bis zum Bodensee, in Europa von Südtirol über die Schweiz, die Niederlande bis Hamburg und Berlin, auch in der ganzen restlichen Welt sind unsere Mitglieder zu finden. Eine online-Versammlung ermöglicht die Teilnahme unabhängig von der Entfernung, sie schont die Umwelt, sie spart Kosten und vor allem: **SIE nehmen in einer sicheren Umgebung an der Versammlung teil!**

Wichtigste Details zur Anmeldung

Aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie findet die Versammlung virtuell mittels des Softwareprogramms „Zoom Video Communications“ (kurz „Zoom“) statt.

Um an der Mitgliederversammlung teilzunehmen ist es unbedingt notwendig, dass Sie sich unter → **mitgliederservice@arche-noah.at** via E-Mail anmelden und bekanntgeben, auf welche E-Mailadresse die Zugangsdaten gesendet werden sollen. **Um einen reibungslosen Ablauf der virtuellen Versammlung gewährleisten zu können, ist eine Anmeldung zwingend notwendig. Anmeldeschluss ist der 23. November 2020.** Sie erhalten wenige Tage vor der Mitgliederversammlung (somit um den 25. November 2020) Ihre Zugangsdaten via E-Mail.

Bitte beachten Sie: Die Teilnahme ist mittels Smartphone oder Tablet (via App) oder mittels Laptop bzw. PC möglich. Eine Teilnahme mittels telefonischer Einwahl ist nicht möglich.

Verein ARCHE NOAH Mitgliederversammlung 2020

Termin: 27. November 2020, 15–18 Uhr

Ort: „Zoom“ mit Anmeldepflicht!

Tagesordnung

1. Begrüßung & prozedurale Feststellungen, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Information über technischen Ablauf, Moderation und Protokollführung; Beschluss der Tagesordnung (Abstimmung)
2. Jahresbericht 2020
3. Finanzbericht zum Jahresabschluss 2019 gem. § 10 (1) der Statuten und Überblick über das Geschäftsjahr 2020
4. Bericht der RechungsprüferInnen über das Jahr 2019 und Einblick in die laufende Gebarung 2020 gem. § 15 (2) der Statuten
5. Entlastung des Vorstands für das Jahr 2019 auf Antrag der RechungsprüferInnen (Abstimmung)
6. Genehmigung des Jahresabschlusses 2019 (Abstimmung) gem. § 10 (1) der Statuten
7. Präsentation des Voranschlags für 2021
8. Genehmigung des Voranschlags für 2021 (Abstimmung) gem. § 10 (2) der Statuten
9. Bestätigung von kooptierten Vorstandsmitgliedern gem. § 11 (3) der Statuten (Abstimmung)
10. Wahl einer Rechnungsprüferin / eines Rechnungsprüfers (Abstimmung) gem. § 10 (3) der Statuten
11. Allfälliges

Wichtiger Hinweis gemäß § 9 Abs 3 der Statuten:
Anträge zu den Tagesordnungspunkten sind mind. zwei Wochen vor dem Termin der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Fotos: Rupert Pessl

HERBST

Die Vielfalt …

… in Ihren Händen

Patin/Pate für Obstbaum gesucht

Früher gab es in jedem Garten lokale, bewährte Obstsorten mit wunderbarem, einzigartigem Geschmack. **Helfen Sie uns, die wenigen noch lebenden Bäume zu retten!**

10 Goastutteln: Die letzten?

Genau 10 Früchte – die gesamte Ernte – von einer als „Goastutteln“, also Ziegenzitzen bezeichneten Zwetschke, wurden uns heuer zur Bestimmung zugeschickt. Leider konnte noch keine eindeutige Zuordnung gefunden werden, aber es handelt es sich vermutlich um eine ‘Rote Dattelzwetschke’. Schon 1875 wurde diese Sorte als selten aufzufinden beschrieben. Ein wichtiger Fund zur Rettung dieser Kostbarkeit!

Aufspüren, veredeln & auspflanzen

Wir spüren in ganz Österreich gefährdete Obstbäume auf und bestimmen die Sorten. Wo wir Seltenes, ja sogar Einzigartiges identifizieren, werden so schnell als möglich Reiser genommen und auf junge Bäume veredelt. Heute betreuen wir bereits **über 1.000 solcher Jungbäume** mit mehr als 600 seltenen Sorten. Sie alle müssen gut gepflegt werden, damit sie gesund in der Zukunft wachsen können. **Ihre Hilfe zählt!**

Werden auch Sie Obstbaum-Patin

Mit 16,- Euro im Monat retten Sie einer alten Obstsorte das Leben! Ihr regelmäßiger Beitrag ermöglicht Aufzucht, Auspflanzung & dauerhafte Pflege eines jungen Baumes. Als Dankeschön erhalten Sie eine Urkunde und auf Wunsch ein persönliches Namensschild direkt am Patenbaum.

TIPP: Sie suchen ein sinnvolles Geschenk? Sie können die Obstbaumpatenschaft natürlich auch Ihren Lieben widmen!

Mehr Infos unter → www.obstbaumpate.at oder obst@arche-noah.at

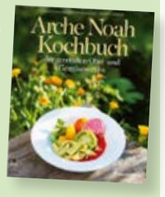
Ihr Lieblingsrezept gesucht

Foto: Stefan Liewehr

Rezepte weiterzugeben bereichert nicht nur den eigenen Speiseplan, sondern sichert auch die Verwendung von seltenen Sorten oder raren Gemüsen. In diesem Sinne schenken wir Ihnen **ein wärmendes Gratin Dauphinoise** von blauen und gelben Erdäpfeln und **bitten Sie, uns auch Ihre Lieblingsrezepte zukommen zu lassen.** Übrigens, auf Seite 7 finden Sie ein weiteres ARCHE NOAH Rezept.

Zutaten: 1 kg Erdäpfel, speckig gemischt gelb & blau, 1/4 l Obers, 1/8 l Milch, Salz, Butter für die Form, 1 Apfel (säuerlich), etwas Thymian, Bergkäse oder Parmesan

Zubereitung: Erdäpfel waschen, schälen und in 2 mm dünne Scheiben schneiden. Obers, Milch und Salz zum Kochen bringen. Form mit Butter ausstreichen und abwechselnd blaue und gelbe Erdäpfel einschichten. Dazwischen kleine Apfelspalten (samt Schale) stecken. Mit aufgekochtem Obers-Milch-Gemisch übergießen. Mit einer Schicht Bergkäse oder Parmesan bestreuen. Bei 160 °C ca. 45 Minuten backen.



Dieses Gericht stammt aus dem ersten **ARCHE NOAH Kochbuch**, mit kundigen Pflanzentexten von Beate Koller, Rezepten von Johann Reisinger, Meister einer radikal einfachen Küche, sowie Fotos von Stefan Liewehr.

TIPP: Von diesem Buch – im Handel nicht mehr erhältlich – gibt es nur noch einige wenige Exemplare. **Jetzt bestellen unter → shop.arche-noah.at**, Preis: 34,95 Euro

Wir sind neugierig, wie Sie Vielfalt am Teller genießen. **Schicken Sie uns bitte eines oder mehrere Ihrer Lieblingsrezepte** an → **johanna.gillinger@arche-noah.at** und teilen Sie so Ihre Begeisterung mit anderen Vielfaltsfans!

Große Wirkung!

Wie ein Bankeinzug die Welt der Vielfalt verändert!

Ihr Mitgliedsbeitrag sichert die Zukunft tausender Kulturpflanzen. Je einfacher sich Ihre Unterstützung abwickeln lässt, desto weniger Geld fließt in die Administration. Ein Drittel der ARCHE NOAH Mitglieder setzt daher schon jetzt auf den Bankeinzug ihrer Mitgliedschaft. Das freut Kerbelrübe und Spaghettibohne natürlich sehr!

Warum hilft der Einzug mehrfach?

- **Bankeinzüge kommen an.** Das gibt enorme Sicherheit. Mit Ihrer Erlaubnis zum Bankeinzug schenken Sie daher nicht nur Ihren Mitgliedsbeitrag, sondern Planbarkeit unserer Aktivitäten.
- **Bankeinzüge minimieren Aufwand.** Organisation, Druck, Postgebühren für Erinnerungsschreiben, um ausstehende Mitgliedsbeiträge einzubringen, sind nicht mehr nötig.
- **Bankeinzüge sind bequem.** Sie erhalten wie gewohnt Ihren Ausweis im Jänner. Der Einzug erfolgt automatisch im Februar. Damit ist alles erledigt.
- **Bankeinzüge sind jederzeit stornierbar.** Sagen Sie uns unter → mitgliederservice@arche-noah.at Bescheid, wir ändern die Zahlungsart wie von Ihnen gewünscht ab.

Wo kann ich meinen Einzug anmelden?
Bitte nutzen Sie das online-Formular unter → **www.arche-noah.at/einzug**.

Noch ein aktueller Tipp:
Newsletter abonnieren!

Das heurige Jahr hat uns gezeigt, dass Änderungen oft sehr kurzfristig erfolgen müssen. Mit Druckwerken und Postversand schaffen wir es nicht, Sie als unsere UnterstützerInnen bevorzugt und rechtzeitig über Aktuelles zu informieren.

Werden Sie jetzt unter → **www.arche-noah.at/newsletter** Abonnentin oder Abonnent und erfahren Sie damit regelmäßig, bequem und aktuell direkt am Handy, Tablet oder Laptop von unseren Inhalten, Aktionen, Veranstaltungen, Kursen u.v.m.

ARCHE NOAH

Foto: Rupert Pessl

WISSEN

Bewährtes Wissen lebendig weiter entwickeln.
ARCHE NOAH Bildungsprogramm

ARCHE NOAH Bildungskalender 2021 – Vorschau

Biodiversität – Klimawandel – Selbstversorgung

ARCHE NOAHs Kernthemen sind so aktuell wie nie zuvor! Und wir geben unser Gartenwissen zur Vermehrung der Vielfalt stets mit großer Freude weiter. Im Folgenden finden Sie einen kleinen Vorgeschmack mit bewährten und neuen Themen rund um Vielfaltsgärtnern und Vermehrung. **Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.**

ZLG Gemüseraritäten & Sortenspezialitäten

Start: 23. Februar in NÖ

Foto: Rupert Pessl

Der **Zertifikatslehrgang zu Produktion, Verarbeitung und Vermarktung von Gemüseraritäten und Sortenspezialitäten am bäuerlichen Betrieb** wurde von ARCHE NOAH gemeinsam mit dem LFI entwickelt. **Nach längerer Zeit findet der ZLG wieder in Niederösterreich statt** – daher jetzt gleich Ihren Lehrgangsplatz sichern!

ARCHE NOAH Lehrgang Samengärtnerei

Start: 13. März in Tirol

Foto: Rupert Pessl

Saatgutvermehrung im eigenen Garten erhöht die **Biodiversität**, macht Sie **unabhängig von Saatgutkäufen**, erhöht Ihre **Ernährungssouveränität, schließt Kreisläufe** und ist eine **faszinierende Tätigkeit**. Tauchen Sie ein in die Faszination, eigenes Saatgut zu gewinnen und melden Sie sich heute schon für den Lehrgang in Tirol an!

NEU ARCHE NOAH Lehrgang Klimagärtnern

Start: Herbst 2021 in NÖ

In diesem Lehrgang lernen Gartenneulinge und erfahrene GärtnerInnen, **wie sie im Rahmen biologischen Gärtnerns bei Wetterkapriolen Pflanzen und Boden schützen und ihre Ernte sichern können.** In Gärten werden Best Practice Beispiele besucht und bei praktischen Übungen gleich erlernt.

ARCHE NOAH Webinare

Neue Online-Kurse 2021

Covid-19 hat die Entwicklung von ARCHE NOAH Webinaren beschleunigt. Der große Vorteil: zeit- & kostenschonende Teilnahme von überall aus möglich! **Daher werden wir auch 2021 Online-Kurse anbieten** und haben schon einige **Themen** vorbereitet wie z.B. **Vielfaltsgärtnern im Gewächshaus, Salatvielfalt und essbare Blüten übers ganze Jahr** oder **Vertikal Gärtnern**. Schreiben Sie uns, welche Themen Sie sich als Webinar von uns wünschen!

Jederzeit aktuell!

Auf unserer Website finden Sie alle Details wie weitere **Termine, Kursorte und Kosten**, ebenso **aktuelle Informationen zu Covid-bedingten Änderungen** oder Auflagen.
→ **www.arche-noah.at/seminare**

Mit unserem online-Newsletter erhalten Sie regelmäßig unser aktualisiertes Kursangebot bequem ins Haus. **Bitte bestellen Sie hier Ihr Abo:**
→ **www.arche-noah.at/newsletter**

Obstbaumschnitt & Obstbaumveredelung

Termine: 23.1., 24.1. in Wien, 30.1., 31.1., 20.2., 21.2. in Maria Enzersdorf, 13.2. in Schiltern

Wie immer starten wir mit den Obstbaumschnittkursen. Bitte melden Sie sich rasch an, da die Kurse erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind.

Bio-Balkongartenkurs

Termin: 23. + 24. April in Wien

Foto: Rupert Pessl

Dieser 1,5-tägige Kurs ist für alle TopfgärtnerInnen und bietet viel Praktisches zum Gärtnern auf Balkon, Terrasse und Hochbeet. **Achtung, die Plätze sind schnell belegt.**

NEU Bio-Faser- & Färbepflanzen

Termin: 24. Juli in Wien

Cooles Thema für SelbermacherInnen! Wer selber färbt oder Textilien herstellt, sollte den Kurs nicht verpassen.

Gutscheine für Weihnachten

ARCHE NOAH Kurse verschenken!

Die Weihnachtszeit, Geburtstage oder Jubiläen bieten Anlässe, sinnvolle Geschenke zu machen. Schenken Sie doch diesmal einen ARCHE NOAH Kurs!

Kontakt Bildungsbereich

Ursula Taborsky
ursula.taborsky@arche-noah.at
+43 (0)676-324 21 37

Foto: Pixabay, StockSnap

KÜCHE

Hülsenfrüchte – Ganz mein Geschmack

Hülsenfrüchte boomen wieder! ARCHE NOAH war diesmal auf Spurensuche in der Küche unterwegs.

Damit Sorten aus unserer Sammlung zurück in den Alltag kommen, brauchen wir mehr Wissen über ihre Eigenschaften. Zuallererst wird nach gärtnerischen Aspekten wie Pflanzengesundheit oder Ertrag gesichtet. Genauso wichtig sind dann aber auch Geschmack, Aussehen und Kocheigenschaften.

Sortenverkostung Trockenbohnen

Dazu haben wir 8 Sorten gewählt, die beim Feldversuch im Vorjahr gut abgeschnitten haben (siehe Magazin April 2019). Zehn KollegInnen nahmen nun deren Geschmack unter die Lupe und haben auch Aussehen roh und gekocht sowie Schalenstärke und Festigkeit des Bohnenkerns bewertet.

Die besten Gesamtnoten erhielt 'Zeleni Nizki Grah'. Das kleine, beige und violette Korn verliert zwar gekocht die Farbe, wurde aber im Geschmacksspektrum von buttrig, mehlig, ähnlich wie Maroni, von allen mit sehr gut bewertet.

Auch die große, gelblichbeige 'Haussorte Wachter' bot im Geschmack eine mehlige, süße, buttrige Note. Im Aussehen wie im Geschmack gleich beliebt war 'Schwarze Bohne Brasilien'.

Die sehr kleinen, schwarzen Körner sind neben nussig-süß zugleich etwas bitter.

Auch 'Black Turtle' hat im Aussehen wie im Geschmack (mehlig und nussig) gepunktet. 'Weiße Bohne Schmidt' mit kleinen, ovalen, weißen Körnern war der optische Gewinner, geschmacklich aber nur im Mittelfeld, da zu mehlig. 'VAX 1', 'Canadian Wonder' und 'Gelbe Feld' blieben bei allen Aspekten zurück (ohne Foto).

Haben auch Sie Lieblingssorten?

Schreiben Sie an: → johanna.gillinger@arche-noah.at. Wir geben auch Ihre Erfahrungen gerne weiter!

BOHNEN VIELFALT AUFTAFELN NEU !

Bohnenvielfalt virtuell aufgetafelt

Sie wollen mehr über die Bohnen wissen und neue Sorten kennenlernen? Dann haben wir etwas für Sie: Tauchen Sie ein in unsere virtuelle Bohnenausstellung. Die TeilnehmerInnen des Mitmachprojektes 2020 haben diese Ausstellung mit ihren Erfahrungen und Bildern bereichert.
→ **www.arche-noah.at/bohnen-auftafeln**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

Tipps für die Zubereitung von Bohnen

- **Probieren Sie doch einmal die Blüten:** Sie sehen nicht nur wunderschön aus, sondern schmecken zudem köstlich. Perfekt um jedes Gericht auch optisch aufzuwerten.
- **Kochen mit oder ohne Salz:** Entgegen weitverbreiteter Meinung finden wir, dass Salz ins Kochwasser reindarf. Jedoch Saures, wie der berühmte Spritzer Essig, kommt erst am Schluss dazu.
- **Einweichen ja oder nein?** Samenarchiv Leiterin Michaela Arndorfer hat für uns experimentiert und meint, es geht auch „ohne". Schon probiert?

Rezept – Tofu selbstgemacht

Ein Rezept von ARCHE NOAH Mitarbeiterin Alexandra Moser.

Zutaten:

- 200 g Sojabohnen
- 2 TL Nigari (in Japanladen oder über OnlineShops erhältlich, alternativ Magnesiumchlorid aus der Apotheke)
- Passiertuch oder engmaschiges Sieb
- Tofupresse oder ein engmaschiges Sieb
- dünnes Baumwolltuch (Gaze)

Zubereitung:

Sojabohnen acht Stunden in viel Wasser einweichen, abgießen und abspülen. Zwei Liter frisches Wasser dazugeben mit dem Stabmixer zerkleinern. Das so entstandene „Namago" in einen in einen Topf geben, unter Rühren aufkochen und 10 Min. bei niedriger Hitze köcheln lassen, dabei fleißig umrühren. Anschließend durch ein Passiertuch oder engmaschiges Sieb drücken und gut auspressen. So entsteht Sojamilch und zurück bleibt eine Masse, die man „Okara" nennt. („Okara" kann z.B. für vegetarische Spaghetti Bolognese oder Lasagne verwendt werden.)

Dann die Sojamilch auf ca. 73°C abkühlen lassen. Das Nigari in 50 ml heißem Wasser auflösen, einrühren und 15 Min. stehen lassen. Die Tofupresse in eine flache Schüssel stellen und mit einer dünnen Schicht Gaze auskleiden. Das ausgeflockte Eiweiß samt Molke in die Tofupresse füllen, kurz sitzen lassen, das Gazetuch drüber schlagen, Deckel auflegen und mit einer Dose beschweren. Alternativ engmaschiges Sieb mit Gaze auslegen und zum Beschweren einen Teller auflegen.

Tofu auskühlen lassen und dann für eine Stunde in eine Wasserschüssel legen. So werden die Bitterstoffe ausgewaschen. Der hausgemachte Tofu hält sich, mit Salzwasser bedeckt, bis zu einer Woche im Kühlschrank.

Viel Spaß beim Ausprobieren!

SAATGUT

Fotos: Rupert Pessl

Wer hat deine Gemüsesorte gezüchtet?

Das Saatgut, aus dem unsere Karotten, Gurken, Paradeiser und viele andere Gemüse wachsen, muss erzeugt werden. Am Beginn dieser Produktion steht die Züchtung einer Sorte. ARCHE NOAH setzt sich für eine biologische, partizipative, gentechnik- & patentefreie Züchtung ein.

Als eine der größten Erhaltungsorganisationen Europas sind seltene Sorten und ihr Überleben seit nunmehr 30 Jahren unser zentrales Anliegen. Neben dem Bewahren der seltenen Gemüse, die wir zu Beginn unserer Tätigkeit aufgespürt und gesammelt haben, zählen wir nun auch die nachhaltige Nutzung der Vielfalt zu unseren wichtigsten Aufgaben. Das Ziel dabei ist klar: Rare Gemüse und Getreide sollen nicht als „letzte ihrer Sorte“ museal im Schaukasten gelagert werden. Vielmehr müssen sie auf ihre Eigenschaften geprüft werden, auf ihre Nutzung in Gärten, auf Feldern vorbereitet und an die sich verändernden Umweltbedingungen angepasst werden. Wir haben hier für Sie einen kurzen geschichtlichen Abriss der Pflanzenzüchtung sowie unsere Mission zusammengefasst.

Züchtungsgeschichte

Der erste Schritt der Pflanzenzüchtung war zugleich ihr größter. Die Umwandlung von Wildpflanzen in Kulturpflanzen in der Jungsteinzeit machte Landwirtschaft überhaupt erst möglich. Durch zufällige Kreuzungen, Mutationen und Vermischungen waren die ersten Kulturpflanzenbestände sehr divers. Die ersten ZüchterInnen, die Bäuerinnen und Bauern, wählten aus dieser Vielfalt bewusst die für sie am besten geeigneten Individuen aus. So passten sich die nachfolgenden Generationen immer besser an die lokalen Wachstumsbedingungen an, die Landsorten entstanden. Land- oder Lokalsorten sind oft an den Ortsbezeichnungen in ihrem Namen erkennbar, wie zum Beispiel der grüne ‘Krachsalat aus Maria Lankowitz’, der in Höhenlagen hervorragend gedeiht.

Gregor Mendel schafft die Basis

Spätestens im 18. Jahrhundert begannen PflanzenzüchterInnen bewusst, Eigenschaften von verschiedenen Sorten miteinander zu kombinieren, indem sie mit dem Pollen der einen das Fruchtblatt der anderen Pflanze bestäubten. Die Kreuzungszüchtung war geboren. Gregor Mendel entwickelte ab 1856 in Brünn an Hand von 13.000 (!) Erbsenpflanzen aus hunderten Kreuzungen die ersten Grundsätze der Vererbungslehre. Mit diesen „Mendelschen Regeln“ und vielen weiteren Erkenntnissen der Genetik konnten PflanzenzüchterInnen die Ergebnisse ihrer Arbeit immer besser steuern und brachten so erfolgreiche Sorten hervor. Die Pflanzenzüchtung wurde zu einer wissenschaftlichen Disziplin, aber auch zu einem großen Wirtschaftszweig. Die bäuerliche Saatguterzeugung wurde von Firmen übernommen. Hybridsorten machten Saatgut zu einem erfolgreichen Geschäftsmodell. Der Züchtungsprozess wurde mit vielen technischen Mitteln beschleunigt: Mutationen werden durch radioaktive Strahlung künstlich hervorgerufen, ganze Gensequenzen werden heute auch durch Gentechnik eingebaut oder herausgeschnitten.

Züchtung direkt am Betrieb

Seit 10 Jahren züchten rund 15 Bio-Gartenbaubetriebe der Arbeitsgruppe Bauernparadeiser gemeinsam mit ARCHE NOAH, Bio Austria, FiBL und den öffentlichen Schulen und Versuchsanstalten Schönbrunn, Langenlois und Wies an seltenen und vielversprechenden Tomaten. G‘sund, g‘schmackig und am besten freilandtauglich sollen sie sein. Finanziert wird dieses Projekt großteils über engagierte Privatpersonen aus dem ARCHE NOAH Kreis.
→ **www.paradeiserpate.at**

Zuckererbsenzüchtung für Anfänger

Foto: Klaus Brugger

Begeben Sie sich mit uns auf die Spuren von Gregor Mendel. ARCHE NOAH Mitarbeiter Philipp Lammer hat farbenfrohe Erbsensorten mit Zuckererbsen gekreuzt. **Im Frühling 2021 rufen wir zum Mitmachen auf.** Bestellen Sie dann Ihre Saatgut-Portion und selektieren gemeinsam mit 200 anderen Freiwilligen die besten bunthülsigen Zuckererbsen für den Haus- und Marktgarten. Wir freuen uns auf Ihre Erkenntnisse, um die Prinzessinnen unter den Erbsen zu küren.

Über den Tellerrand hinaus

Auch die Schweizer BiozüchterInnen von Sativa holen sich Unterstützung von Freiwilligen. Über 1.000 TeilnehmerInnen aus ganz Europa haben heuer „mit vereinten Gärten“ Salate fit für die Zukunft gemacht. Sie testen in ihren Gärten die Mehltauresistenz der Zuchtlinien.
Achtung: Nur für Fortgeschrittene! Hier stieß sogar ARCHE NOAH Gartenexpertin Elisabeth Plitzka zeit- und platzmäßig an ihre Grenzen.
→ **www.mit-vereinten-gaerten.org**

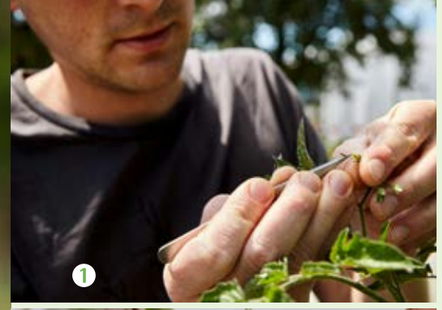


Bild 1: Arbeitsgruppe Bauernparadeiser beim Kreuzen Bild 2: Salat für Höhenlagen ‘Krachsalat aus Maria Lankowitz’ Bild 3+4: Kreuzung von Erbsen Bild 5: Züchtungsarbeit für eine widerstandsfähige Paradeisersorte ‘Feuerwerk’

Die Schere zwischen den „Großen“ und den „Kleinen“ geht weiter auf

Heute ist Pflanzenzüchtung und Saatgutproduktion von großen Firmen dominiert. Die zehn weltweit größten Agrarkonzerne kontrollieren 75 Prozent des weltweiten Saatgutmarktes. Für kleine und mittelständische Unternehmen wird es immer schwieriger, sich zu behaupten. Auch die staatliche Züchtung wurde immer mehr vernachlässigt. Aus unserer Sicht – und auch aus der des Weltagrarrates – liegt allerdings die Zukunft der Landwirtschaft, unserer Ernährungssouveränität und -sicherheit nicht bei den Großen, sondern in den Händen von vielen kleineren, biologisch wirtschaftenden BäuerInnen, die ihre Sortenvielfalt selbst und lokal vermehren. Deshalb unterstützt ARCHE NOAH auch die Vernetzung mit anderen Initiativen, Projekte zur partizipativen Züchtung und die Bewusstseinsbildung zur gesellschaftlichen Bedeutung der Züchtung (siehe Info-Kästen links unten).

Züchtung bedeutet Unabhängigkeit

Ziel unserer Arbeit ist samenfestes, nachbaufähiges Saatgut. Nur damit sind BäuerInnen, GärtnerInnen gewappnet gegen Übergriffe und wirtschaftliche Abhängigkeiten von Saatgutfirmen. Züchtung und die intensive Beschäftigung mit den eigenen Sorten gibt Sicherheit und hilft, auf zukünftige Herausforderungen (Klima, Wetterextreme, Krankheiten, Schädlinge) vorbereitet zu sein. Zum Beispiel schmeckt die Tomatensorte ‘Feuerwerk’ zwar hervorragend, kommt aber mit der Samtfleckenkrankheit nicht zurecht. Hier hilft Züchtung, die Sorte widerstandsfähiger zu machen.

So arbeiten wir: Unser Rahmen

Pflanzenzüchtung definiert als ihr Ziel die Veränderung von Pflanzenpopulationen zur Verbesserung ihrer biologischen und ökonomischen Eigenschaften. Dieses Ziel kann auf vielen Wegen erreicht werden. Die Züchtungsarbeit von ARCHE NOAH geschieht auf zertifizierten Bio-Betrieben oder bei privaten GärtnerInnen. Wir befolgen nicht nur die Biozüchtungs-Richtlinien des internationalen Bio-Dachverbandes IFOAM (siehe Literaturtipps), sondern legen mit samenfesten Sorten aus partizipativer Züchtung auch sozial die höchsten Standards an. Samenfeste Sorten werden durch Kreuzungszüchtung und Selektion erzeugt. Schwer erkennbare Virusresistenzen konnten wir in manchen Fällen durch markergestützte Selektion ausfindig machen. Ausgangssorten sind sowohl Landsorten und frühe Zuchtsorten als auch samenfeste und Hybrid-Handelssorten. Wir verbessern die Saatgutsouveränität der Betriebe und das natürlich gentechnikfrei.

Züchtung ist ein langer Prozess

Eine Pflanzenzüchtung beginnt immer damit, sich ein Ziel zu setzen. Meist ist es darauf ausgerichtet, Probleme zu lösen. Bei uns sind das verbesserte Widerstandsfähigkeit gegen Schaderreger, verbesserte Ertragssicherheit oder Anpassung an den klimaschonenden Freilandanbau. Danach folgen drei weitere Schritte: Die Sichtung vorhandener genetischer Vielfalt innerhalb der Pflanzenart, dann das Erzeugen neuer Vielfalt durch Kreuzungen und das Auswählen von Individuen mit passenden Eigenschaften. Dieser Prozess dauert viele Jahre, oft auch Jahrzehnte und setzt gute Pflanzenkenntnis und intensive Beobachtung/Dokumentation voraus. Die Entwicklung von Sorten nimmt im Zusammenspiel von Wissenschaft, Betrieben und Konsumenten ein besonders fruchtbares Ausmaß an. Wir hoffen, dass sich in den kommenden Jahren noch viele weitere kollaborative Züchtungsprojekte mit und ohne unser Zutun entwickeln und sich so ein alternativer Weg zu Saatgutkonzernen und Einheitsgemüse ausbauen lässt.

Für mehr Infos …

… zu den einzelnen Fachbegriffen oder zum Thema Saatgut- & Pflanzenvielfalt schauen Sie doch bei unserem Online-Glossar vorbei: → **www.arche-noah.at/politik/wissen/glossar**

Literaturtipps:

- **IFOAM Positionspapier:** www.ifoam.bio/sites/default/files/2020-03/Breeding_position_paper_v01_web_0.pdf
- **Buch** „Saatgut: Wer die Saat hat, hat das Sagen“ von Anja Banzhaf (erhältlich im ARCHE NOAH Online-Shop, Euro 20,50)

@
t

VIELFALT

Einblick in die ARCHE NOAH Erdäpfel-Sammlung

Sortenvielfalt braucht viele Hände

Von Beginn an war die Rettung selten gewordener Erdäpfel in der Aufmerksamkeit einiger Vereinsmitglieder. 170 Sorten umfasst die Sammlung heute. Mit ihrer Erhaltung ist eine große Verantwortung verbunden, denn Erdäpfel können nur über ihre „Tochterknollen“ sortenrein vermehrt werden. Und das muss Jahr für Jahr aufs Neue erfolgen.

Wer bin ich?

Anders als im Erwerbsanbau bedeutet eine Feldbestellung in dieser großen Vielfalt enorm viele Arbeitsschritte im Laufe des gesamten Vermehrungszyklus. Das beginnt mit der säuberlich getrennten Lagerung und Etikettierung. Die Sorten sind oftmals einander zu ähnlich, um sie anhand von klaren äußerlichen Merkmalen sicher bestimmen zu können. Da darf es tunlichst zu keiner Unsicherheit kommen, weder bei der Lagerung noch später beim Vorkeimen, der Auspflanzung und auch nicht am Feld. Pro Sorte werden 15 bis 20 Knollen gelegt, das heißt jährlich wandern rund 3.000 Erdäpfel händisch vom Keller auf das Feld.

Was mir guttut?

Für ein gutes und gesundes Wachstum ist viel Handarbeit erforderlich. Das beginnt bereits mit dem Legen – Pflanztiefe und -abstand sowie Lage der ausgetriebenen Augen sind zu beachten. Nach dem Aufkeimen folgt regelmäßiges Beikraut entfernen, denn Kartoffel wachsen gerne ungestört. Genauso wichtig ist mehrmaliges Anhäufeln. Das regt zur weiteren Knollenbildung an und ist damit ertragsrelevant. Dann heißt es Schädlinge wie den Kartoffelkäfer und Krankheiten wie Kraut- oder Braunfäule im Auge zu behalten und mit biologischen Mitteln so gut es geht einzudämmen. Große Problematik sind Virosen. Durch rechtzeitiges Krautziehen, können die Krankheiten nicht in die Knollen wandern (siehe Tipp-Kasten unten). Wetterkapriolen tun ihres dazu, einer Kartoffel das Leben schwer zu machen. So führt ungleichmäßiger Witterungsverlauf zu diversen Knollenmängeln.

Sicher über den Winter?

Hoffentlich kann bei halbwegs trockenem Wetter geerntet werden und sind auch die Schalen schon gut ausgereift, denn das sorgt für bessere Haltbarkeit in der langen Winterzeit. Bei Bedarf ist noch Nachtrocknen im Freien angesagt. Dann erst kommt die Ernte ins Lager. Bei ARCHE NOAH ist das der historische Krautkeller unterm barocken Pavillon mit idealer Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Was für ein nützlicher Zufall!

Lagerung der Erdäpfel im Pavillonkeller

Das Gartenteam mit der 700 Kilo-Ernte

Foto: Alexandra Annerl

„Nach der Feldarbeit wird es nochmals intensiv! Rund 700 kg haben wir heuer händisch geerntet. Das lässt sich leicht errechnen, denn vor der Einlagerung wird das Gesamtgewicht je Sorte erhoben. Dann die einzelnen Knollen auf Verletzungen oder andere Schadbilder kontrolliert und aussortiert, außerdem auf sortentypische Merkmale überprüft. Auch während der Lagerung ist immer ein wachsames Auge erforderlich, z. B. auf Fäulnis oder Mäusespuren, und ab wann im Keller die Keimung beginnt. Dann heißt es händisch abrebeln. Denn die dünnen, blassen Keime sind ungeeignet für den nächsten Start am Feld. Da wir alle Arbeitsschritte dokumentieren und die Erfahrungen mit den Vorjahren vergleichen, haben wir inzwischen ein gutes Bild zu unserer vielfältigen Sammlung.“

René Pollroß – Gartenleiter

Tipps für Saatkartoffeln aus eigener Anzucht

- Pflanzgut nur von den gesündesten und wüchsigen Pflanzen nehmen. Diese beizeiten mit einem Stock markieren.
- Rechtzeitig Krautziehen: Bald nach der Blüte (Juli) das noch grüne oberirdische Blattwerk ausreißen, d. h. die Stiele mit festem Ruck nach oben ziehen. Am besten zwischen die Füße nehmen, damit die Mutterknollen im Boden bleiben. Auch bodennah abschneiden oder mit der Sense abmähen ist möglich. Damit wird verhindert, dass von Blattläusen übertragene Krankheiten mit dem Einziehen der Blätter in die Knollen gelangen.
- Zum Ausreifen die Knollen noch mindestens zwei Wochen nach dem Krautziehen in der Erde lassen.
- Kühl (2–4°C) und absolut dunkel lagern, damit es zu keiner vorzeitigen Keimung kommt.

Buch-Tipp

Das **Lexikon der alten Gemüsesorten** (von ARCHE NOAH und ProSpecieRara) widmet **40 Seiten für reich bebilderte, umfangreiche Sortenportraits zur Kartoffelsammlung** der beiden Erhaltervereine. (59,90 Euro)
→ **www.shop.arche-noah.at**

Weiterführende Informationen

In allen ARCHE NOAH-Handbüchern finden Sie neben Sortenempfehlungen ausführliche Infos für eine erfolgreiche Erdäpfelkultur. → **www.shop.arche-noah.at**

Schwerpunkte der ARCHE NOAH Sammlung

Viele interessante Sorten sind offiziell bereits verschwunden. Was in keiner amtlichen Sortenliste zugelassen ist, darf auch nicht mehr als Pflanzgut am Markt angeboten werden. Damit stirbt die über Jahrhunderte entstandene Sortenvielfalt rasant aus – wenn sie nicht in Genbanken oder privat erhalten wird! ARCHE NOAH Mitglieder der ersten Stunde haben hier Pionierarbeit geleistet, eigene private Sammlungen aufgebaut. Einige von ihnen geben über das Sortenhandbuch Knollen an andere Mitglieder ab.

Vielfalt der ARCHE NOAH Sammlung

Der Schwerpunkt der Sammlung liegt auf Österreich sowie Mittel- und Osteuropa; einige besondere Raritäten aus der ganzen Welt befinden sich ebenfalls darunter. Hier eine kleine Auswahl:

- **‘Mehlige Mühlviertler’:** Nur ein kleiner Teil der Erdäpfel kann als mehlig eingestuft werden. Für die Österreichische Küche, z.B. für Erdäpfelteig, sind diese Sorten unentbehrlich. Gesunde, auch für Höhenlagen bewährte Landsorte.
- **‘Weinberger Schlosskipfler’:** Kipfler sind die klassischen Salatkartoffeln. Sehr festkochend, gelbfleischig mit intensivem Geschmack und durch ihre typisch langgestreckte Form gut aufzuschneiden. Von der Saatbau Linz 1962 auf den Markt gebracht.
- **‘Kefermarkt Blaue’:** Bis 1989 wurde diese Sorte auf dem Lamplmairgut in der Gemeinde Kefermarkt von der Saatbau Linz züchterisch bearbeitet.
- **‘Kefermarkter Zuchtstamm’:** ebenfalls aus dem ehemaligen Zuchtsortiment der Saatbau Linz mit kompaktem, niedrigem Wuchs. Rotfleischig mit weißem Rand, speckig – attraktiv für Salat.
- **‘Linzer Rose’:** Einer der „Klassiker“ von der Saatbau Linz 1969, deren Name noch immer in der Bevölkerung nachklingt. Empfohlen für den erwerbswirtschaftlichen Bioanbau.
- **‘Blaue Lehner’, ‘Lila Kolm’, ‘Rote aus Ampfelwang’, ‘Heidenreichsteiner Rote’:** Einige Landsorten sind über Vereinsmitglieder in das ARCHE NOAH Archiv gekommen und wurden, wie die Genannten, nach dem Ort oder den Erhaltern benannt.
- **‘Bamberger Hörnchen’:** alte Landsorte aus der Region Franken, bereits vor 1900 bekannt. Frühreifende und wohlschmeckende Kipflersorte mit leicht rosa Schale. Für sandige Böden.
- **‘Barbara’:** Deutschland, gezüchtet 1982. Eine gute mittelfrühe Allround-Kartoffel mit sehr gutem Geschmack. Da die Knollen eng beieinanderliegen, braucht sie wenig Platz, daher auch für Balkongärtner gut geeignet.
- **‘Ciclamen’:** Ungarische Züchtung aus dem Jahr 1989 mit leuchtend roter Schale und cremefarbenem Fleisch. Ideal für Püree.
- **‘Kerkovské Rohlicky’:** Wörtlich übersetzt „Kipfler aus Kerkov“. Aus Tschechien, seit 1941 im Handel. Mit exzellentem Geschmack, aber geringem Ertrag.
- **‘Paterson Viktoria’:** Massenträger. War nach der Hungerskatastrophe 1845–1852 in Irland eine der ersten Sorten, die auf Krautfäuleresistenz selektiert wurden.
- **‘Fortyfold’:** England 1836, ist eine der ganz „Alten“ der Sammlung, die immer noch mit ihren Qualitäten als Salatkartoffel besticht.
- **‘Blaue Schweden’:** um 1900 wahrsch. als ‘Blue Congo’ aus Amerika eingeführt, wurde die Sorte bereits lange in Skandinavien angebaut, bevor sie nach Österreich kam. Nach neuesten Untersuchungen soll der blaue Farbstoff blutdrucksenkend wirken. Zu den beliebten Blauen gehört auch ‘Blue Salad’ mit blau marmoriertem Fleisch.
- **‘Kolumbien’:** Kartoffeln kommen in wunderbaren Farbvarianten vor. Diese Sorte hat eine dunkelviolett-weiß-gelb gescheckte Schale.
- **‘UACH 65’:** längliche Knollen mit rosa überhauchter Schale und Fleischfarbe. 2002 wurde die Sorte (ursprünglich aus Chile) von der deutschen Genbank in Gatersleben (IPK) in deren umfangreiche Sammlung aufgenommen.

Pflanzgut für den Hausgarten

Für den Bezug über den **ARCHE NOAH Online-Shop** wird jährlich eine Kollektion von rund 50 alten Sorten vermehrt. Vorbestellung ab Februar, Auslieferung ab Mitte April.
→ **www.shop.arche-noah.at**

‘Mehlige Mühlviertler’

‘Weinberger Schlosskipfler’

‘Kefermarkt Blaue’

‘Kefermarkter Zuchtstamm’

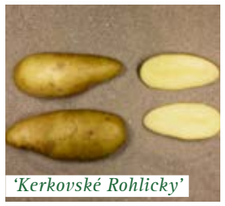
‘Linzer Rose’

‘Heidenreichsteiner Rote’

‘Bamberger Hörnchen’

‘Barbara’

‘Ciclamen’



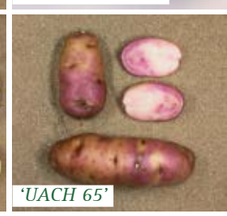
‘Kerkovské Rohlicky’

‘Paterson Viktoria’

‘Fortyfold’

‘Blaue Schweden’

‘Kolumbien’



‘UACH 65’

Kontakt

→ samenarchiv@arche-noah.at

ARCHE NOAH

Fotos: Mitja Kobal, Greenpeace

Sicher durch die Krise

Ode an die vielfältige Landwirtschaft – Ein Report von Philipp Sodia

Die Corona Krise trifft weite Teile der österreichischen Landwirtschaft stark. Vor allem jene Betriebe, die sich immer mehr auf nur eine Pflanzenkultur spezialisieren, gehen das Risiko ein, in Krisenzeiten um ihre ökonomische Existenz fürchten zu müssen. Die Anfälligkeit ist vielfach der hohen Industrialisierung und Spezialisierung geschuldet, doch Alternativen sind möglich, wie diverse Höfe in Österreich unter Beweis stellen.

Ihre Arbeit zeichnet sich durch kulturpflanzliche Diversität, kleinstrukturierte Tierhaltung, traditionelle sowie innovative biologische Anbaumethoden und alternative Vermarktungsstrategien aus. Sie schöpfen Stabilität aus der Vielfalt – auch in Krisenzeiten. Sie stehen repräsentativ für die Zukunft unser aller gesunden Lebensmittelversorgung.

Deshalb haben ARCHE NOAH und Greenpeace gemeinsam einen Bericht erarbeitet, in dem wir ausgewählte Zukunftsbetriebe vorstellen. Die Landwirtschaftspolitik soll einen Wandel hin zu einer solchen krisenfesten Landwirtschaft unterstützen, die drei ausgewählten Betriebe sind Beispiele für eine alternative Wirtschaftsweise. Des Weiteren haben die beiden Organisationen auch gemeinsame Lehren aus den vorgestellten Vorbildbetrieben gezogen und Forderungen an die Politik erarbeitet. Es ist uns ein großes Anliegen, dass unser Lebensmittelsystem in Zukunft mehr auf Vielfalt setzt und damit sicherer durch zukünftige Krisen kommt. Diese Perspektive bringen wir hartnäckig in politische Prozesse ein – von der Biodiversitätsstrategie bis zum Strategieplan für die Gemeinsame Agrarpolitik.

Biosain

„Wenn du schnell sein willst, musst du alleine gehen, wenn du weit gehen willst, musst du gemeinsam gehen.“ Mit diesem Sprichwort beschreibt der in Mali geborene Tristan Toe, Gründer von Biosain, seine gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft auf einer Hochebene mitten im Wald im mittleren Kamptal. Solidarisch wird hier Ernte und Risiko unter der Gemeinschaft, den PartnerInnen, aufgeteilt. Überschüsse werden auf Bauernmärkten verkauft.

In Etagenkultur wird bei Biosain reiche Vielfalt produziert – es finden sich bspw. 150 Paradeisersorten auf Tristan Toes Hof. Ebenso wird Frisch- und Lagergemüse von samenfesten, regional angepassten Sorten, sowie Obst und Beeren angebaut, wobei großer Wert auf einen gesunden Boden mit viel Bodenleben gelegt wird. So entsteht ein funktionierendes, resilientes Ökosystem. Biosain verzichtet außerdem fast gänzlich auf externe Inputs wie Pestizide, Dünger oder Treibstoff – lediglich 20 Liter Benzin benötigt man hier im gesamten Jahr!

Agrarförderungen bekommt der Betrieb aufgrund der geringen Größe kaum, dafür erfreut er sich des wachsenden Vertrauens und Zuspruchs der Menschen auch in Zeiten der Corona-Krise.

Tristan Toe, Gründer von Biosain, ist auch im Garten Team von ARCHE NOAH tätig

„Wir schätzen das gesteigerte Bewusstsein der KundInnen für sauberes Bio-Gemüse sowie das verstärkte Interesse daran zu lernen, wie unsere Arbeitsweise auch im Hausgarten zur Eigenversorgung umgesetzt werden kann. Damit stieg nicht nur die Anzahl an ErnteteilerInnen, sondern auch das Interesse an Workshops und Wissensvermittlung“, stellt Betriebsführer Tristan Toe dann auch fest. Die Anzahl der ErnteteilerInnen hat sich seit Corona verdoppelt. So besteht die gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft mittlerweile aus 80 Familien, die während der Saison jede Woche fix eine Gemüsekiste von Biosain bekommen.

Das gestiegene Bewusstsein der KundInnen für das produzierte Bio-Gemüse wissen der Landwirt und sein Team zu schätzen und dankt es mit Vielfalt und gutem Geschmack.

Lerchenhof

Ebenfalls im Kamptal, an den Ausläufern des Manhartsberges, liegt der Lerchenhof, ein Bio-Kleinstbetrieb, der auf lediglich einem halben Hektar eine hohe Gemüse- und Getreidevielfalt kultiviert: Ganze 150 Arten an Gemüse mit hoher Sortenvielfalt gibt es hier zu bewundern. Außerdem produziert man hier Honig und Schaffleisch, bietet Saatgut und Jungpflanzen an. Mit Samenbau und -züchtung ist Franziska Lerch, Betriebsführerin des Lerchenhofs, schon seit 15 Jahren, als langjährige Mitarbeiterin von ARCHE NOAH, beschäftigt.

Auf ihrem Hof spielt Vielfalt gleich dreifach eine Rolle. Es gibt vielfältige Pflanzenkulturen, Betriebszweige und Absatzwege. Der Verkauf erfolgt über Direktvermarktung – ab Hof, auf Märkten oder an einzelne Gastronomiebetriebe vor Ort. Außerdem werden lokale Kooperationen gepflegt und Franziska Lerch betont deren Wichtigkeit für Nachhaltigkeit, im Gegensatz zu konventionellem Konkurrenzdenken.

Die Vielfalt versichert den Betrieb gegen unberechenbares Wetter und ökonomische Schocks, bringt aber auch Herausforderungen mit sich. Eine Arbeitsspitze jagt die nächste, zusätzlich sind aufwendige Bio-Kontrollen zu bestehen – keine Leichtigkeit

Franziska Lerch hat, über die Krisensicherheit hinaus, viel Spaß am vielfältigen Wirtschaften

für einen so kleinen, divers aufgestellten Betrieb.

Am Ende überwiegt dennoch die Sicherheit, denn obwohl einer der drei Kunden aus der Gastronomie weggefallen ist, konnte sich der von Franziska Lerch geführte Hof einer zwar schwankenden, aber regen Nachfrage nach seinen Produkten erfreuen: *„Wenn man so vielfältig wirtschaftet, gibt es nicht so hohe Spitzen bei Gewinn und Ertrag wie bei Spezialisierung. Aber dafür ist die Sicherheit viel höher, die Vielfalt macht uns krisenfest. Ich finde, so sollten eigentlich alle wirtschaften. Wir können so alle Menschen sicher ernähren. Wir brauchen doch diese extremen [hohen] Erträge und Gewinnspitzen nicht, es reicht, wenn wir Ernährungssicherheit haben. Je mehr wir anbauen und uns auskennen mit der Vielfalt der Kulturpflanzen, desto besser können wir reagieren, das ist noch ein großes Lernfeld!“*

Biohof Schmidt

Im nördlichen Weinviertel bewirtschaftet Familie Schmidt ihren Biohof im Vollerwerb. Die Kernkompetenz liegt bei Sonderkulturen, z. B. Alfalfa, Schwarzkümmel oder Anis, und saisonalem Gemüse. Vermarktet wird ein Großteil der Produkte entweder direkt über den hofeigenen, kleinen Hofladen, in dem man auch verpackungsfrei einkaufen kann, oder über Foodcoops, die sich immer größerer Beliebtheit erfreuen und selbstorganisiert Produkte direkt von Bauernhöfen und Gärtnereien beziehen. Zusätzlich unterhält man eine fixe Partnerschaft mit „Sonnentor“.

Besonders hervorzuheben ist, dass viele der notwendigen Arbeitsschritte bei Familie Schmidt am Hof selbst stattfinden – vom Anbau über die Unkrautregulierung bis hin zu großen Teilen der Verarbeitung, beispielsweise von Getreide zu Mehl oder Nudeln. Dass die Kulturen direkt am Hof

Familie Schmidt mit Tochter Sabine als Betriebsleiterin und eigentlich pensionierten Eltern

verarbeitet werden ist für die Weinviertler LandwirtInnen besonders wichtig, ebenso wie ständige Neugierde und Interesse an der Natur und direkter Austausch mit KundInnen.

Von der Coronakrise war auch hier nicht viel zu spüren, denn Familie Schmidts Betrieb ist laut eigener Aussage deutlich resilienter als spezialisierte Betriebe: *„Es gab viel mehr Nachfrage, hier hatten wir einen großen Vorteil durch die direkte Vermarktung.“*

Fünf Lehren aus vielfältiger Landwirtschaft à la Biosain, Schmidt & Lerchenhof

1. **Vielfalt macht krisensicher**
   Kulturpflanzenvielfalt, eine Vielfalt von Betriebszweigen und Absatzwegen machen Betriebe krisensicher. Außerdem: Vielfalt schmeckt und macht Spaß beim Anbau!
2. **Krisensichere Landwirtschaft ist lokal**
   Lokale Produktion, Kooperation und Verarbeitung schaffen lokale Kreisläufe, die Unabhängigkeit von großen Verarbeitungsbetrieben oder langen Transportwegen garantieren.
3. **Kleine Fläche – keine Schwäche**
   Mit innovativen biologischen Methoden können kleine Betriebe auf wenig Fläche genau das produzieren, was Vielfalt und gesundes Essen auf die Teller bringt. Unter der derzeitigen Agrarpolitik gibt es dafür jedoch kaum Förderungen – im Unterschied zu großen Betrieben, denn ein großer Teil der Förderungen ist an die Hektar gebunden
4. **Stabilität wächst auf gesundem Boden**
   Ein gesunder Boden ist Grundvoraussetzung für gesunde Lebensmittel, krisensichere Landwirtschaft und langfristige Ernährungssicherheit. Überdüngung sowie Erosion gilt es zu vermeiden.
5. **Vertrauen trägt in Krisenzeiten Früchte**
   Trotz Vielfalt bleibt ein Restrisiko landwirtschaftlicher Tätigkeit. In neuen Formen solidarischer Landwirtschaft wird dieses von der Gemeinschaft geteilt. Wichtig dafür sind nachhaltige soziale Beziehungen und Vertrauen. Wenn die Menschen wissen, woher ihr Essen kommt, bleiben sie den Bauern und Bäuerinnen auch in der Krise treu.

Weitere Infos und Kontakt

Den gesamten Report finden Sie unter
→ **www.arche-noah.at/politik/aktuelles**

ARCHE NOAH Saatgutpolitik Team
saatgutpolitik@arche-noah.at

SCHENKEN

GESCHENKE-TIPPS

Gärtnern für die Vielfalt

ARCHE NOAH-Geschenksets

Jetzt schon an Weihnachten denken? Warum nicht? Je früher die Geschenkliste abgehakt ist, desto eher lässt sich die Vorweihnachtszeit genießen. Wie wäre es, wenn heuer Ihre Botschaft **Vielfalt schenken, Vielfalt erhalten** ist? Wir haben dafür tolle Pakete, die bei GartenfreundInnen sicher willkommen sind. Und deren Saat in Form von Jungpflanzen wiederum ein nettes Geschenk ermöglicht. So lässt sich Vielfalt und Freude aufs Neue vermehren.

JETZT ONLINE BESTELLEN!

Alle Geschenksets werden bereits weihnachtlich eingepackt verschickt. Damit diese rechtzeitig vor Weihnachten ankommen, bestellen Sie bitte **bis einschließlich 15. Dezember** unter:
→ **www.shop.arche-noah.at**

Jedes Paket enthält als Extra den praktischen ARCHE NOAH Aussaatkalender.

Geschenkset
BALKONGARTEN

Dieses Set macht alle Balkon- und TerrassengärtnerInnen glücklich und zeigt, wie auf kleiner Fläche viel gelingt.

- **5 Saatgut-Tütchen**** für genussvolles Balkonglück: Monatserdbeere 'Fraise des Bois', Kopfsalat 'Roter Butterhäuptl', Spinat 'Pfarrgarten', Salatparadeiser 'Stupice' & Erdkirsche 'Molly'
- **ARCHE NOAH-Handbuch „Handbuch Bio-Balkongarten"**

Im Set 45,90 Euro* statt 47,90 Euro

Geschenkset
SELBST-VERSORGERGARTEN

Unser Set für alle, die anfangen wollen, vom Gemüseeinkauf unabhängiger zu werden.

- **5 Saatgut-Tütchen**:** Krachsalat 'Grüner aus Maria Lankowitz', Kohlrabi 'Blauer Speck', Stangenbohne 'Posthörnchen', Knollen-Sellerie 'Alba', Winterkürbis 'Reigel'
- **ARCHE NOAH-Handbuch „Basiswissen Selbstversorgung aus Bio-Gärten"**

Im Set 55,90 Euro* statt 57,90 Euro

Geschenkset
KLEINER KRÄUTERGARTEN

Gewidmet allen Kräuterfans, die spannende Kräuter aus unserer Sammlung suchen.

- **5 Saatgut-Tütchen**** für gesunde Würzkraft aus dem Kräuterbeet: Dill 'Gumpenstein', Gewürzfenchel 'Steinschreiber', Sommerportulak 'Spanien', Walser Petersilie und Winterportulak
- **ARCHE NOAH-Handbuch „Kräuter richtig anbauen"**

Im Set 39,90 Euro* statt 42,90 Euro

Geschenkset
GARTEN DER VIELFALT

Eine besondere Auswahl an Bio-Saatgut aus dem ARCHE NOAH-Raritätenschatz. Leicht anzubauende Kulturen und perfekt für alle, die sich in der Fülle nicht entscheiden können.

- **12 Saatgut-Tütchen**** für den Hausgarten: Wirsing 'Wiener Winter', Winterportulak, Salatparadeiser 'Justens Gelbe', Cocktailparadeiser 'Mühls Mini', Pfefferoni/Chili 'Leutschauer Schotenpfeffer', Zucchini 'Zelena Tikvica', Weißkraut 'Oststeirerkraut', Einlegegurke 'Dekan', Stangenbohne 'Marmorierter Mond', Häuptlsalat 'Roter Butterhäuptl', Eiskraut und Stangenbohne 'Posthörnchen'
- **ARCHE NOAH-Handbuch „Das große Biogartenbuch"**

Im Set 79,90 Euro* statt 83,10 Euro

NEU

Geschenkset
AB IN DEN GARTEN, KINDER!

Kinder lieben das „Garteln"! Diese Auswahl an Samen können alle Kinder selber leicht anbauen. In unserem illustrierten **ARCHE NOAH Gartenjahr-Buch** können sie ihre Erfahrungen hineinschreiben oder zeichnen. Mit vielen einfachen Praxistipps von ARCHE NOAH-Autorin Andrea Heistinger.

- **5 Saatgut-Tütchen**:** Zuckererbse 'Shugar Rae', Radieschen, Cocktailtomate 'Mühls Mini', Melotria und Portulak 'Winterpostelein'
- **ARCHE NOAH-Handbuch „ARCHE NOAH Gartenjahr"**

Im Set 45,90 Euro* statt 48,00 Euro

BASTEL-GESCHENKTIPP

Sinnvoll schenken geht auch ohne viel Geld! Wie wäre es mit "Bohnenglück"? Dazu ein paar Bohnen in ein Säckchen füllen und mit dieser uralten Geschichte weitergeben: *„Es war einmal ein Mann (könnte auch eine Frau gewesen sein), der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer wenn er während des Tages etwas Gutes erlebte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte. Bevor er am Abend zu Bett, ging zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Bei jeder Bohne konnte er sich an das Gute erinnern. Zufrieden schlief er ein. Auch, wenn nur eine Bohne die Tasche gewechselt hatte. ...“*

Foto: Rupert Pessl

* Alle Preise verstehen sich exklusive Versandkosten.
** Bitte beachten Sie, dass ARCHE NOAH Saatgut oft nur begrenzt verfügbar ist. Sollte eine Sorte nicht mehr vorhanden sein, wird diese mit einer Gleichwertigen ersetzt.

KOOPERATION

30 Jahre ARCHE NOAH

ARCHE NOAH Geschäftsführer Bernd Kajtna mit bellaflora Geschäftsführer Franz Koll sowie bellaflora Nachhaltige Entwicklung-Verantwortliche Elisabeth Schipflinger und Dagmar Urban vom ARCHE NOAH Politikteam (v.l.n.r.)

Fotos: Rupert Pessl

Wir feiern

30 Jahre ARCHE NOAH – 10 Jahre Kooperation mit bellaflora

Um seltene Obst- und Gemüsesorten zu erhalten, arbeiten bellaflora, Österreichs größtes Gartencenter, und dem Verein ARCHE NOAH seit 2010 eng zusammen. Gemeinsam stellen wir jedes Jahr ein Raritätensortiment zusammen, um Vielfalt für alle besser verfügbar zu machen. Von Paradeiser über Chili, Paprika und Gurken bis hin zu Spinat finden Kundinnen und Kunden bei bellaflora mittlerweile über fünfzig ARCHE NOAH Raritätensorten.

Bereits über 1 Millionen ARCHE NOAH Bio-Jungpflanzen bei bellaflora verkauft

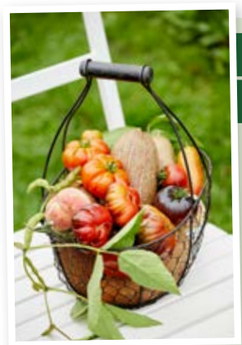
Foto: Jutta Rotter / Pixelio

„Wir freuen uns über die langjährige erfolgreiche Kooperation mit bellaflora. Denn die Vielfalt zurück in die Gärten und auf die Teller zu bekommen, ist uns ein Herzensanliegen. Uns beeindruckt die Konsequenz, mit der bellaflora den Umstieg zur ökologischen Nummer Eins in der Gartenwelt vorantreibt. Dank bellaflora fanden in den letzten zehn Jahren über 1 Million ARCHE NOAH Bio-Jungpflanzen einen Platz in heimischen Beeten und Balkontöpfen“. Bernd Kajtna, Geschäftsführer ARCHE NOAH

„Als größtes österreichisches Gartencenter hat sich bellaflora seit den Anfängen des Unternehmens für Vielfalt und nachhaltiges Garteln eingesetzt und verfolgt diesen grünen Weg konsequent weiter. Dazu trägt unsere langjährige Kooperation mit ARCHE NOAH entscheidend bei. Unsere Kundinnen und Kunden freuen sich über die Vielfalt und die außergewöhnlichen Sortenraritäten der ARCHE NOAH“, betont Franz Koll, Geschäftsführer bellaflora

bellaflora bekommt einen Einblick in die anspruchsvolle Vielfalts-Samengärtnerei.

Auf viele weitere gemeinsame Jahre für die Vielfalt!



„Vielfalt säen, Gesundheit ernten“ – Herzliches Danke für die vielseitige Unterstützung

Der Sommer bei ARCHE NOAH stand ganz unter dem Zeichen der Petition „Vielfalt säen, Gesundheit ernten“. Wir fordern von der Österreichischen Bundesregierung ein **Vielfalt-Rettungspaket**, das für mehr Saatgutvielfalt, mehr Bio und die Sicherung der Kulturpflanzenvielfalt sorgen soll. Denn laut UNO-Welternährungsorganisation FAO sind global bereits 75 Prozent der landwirtschaftlichen Vielfalt verloren gegangen. Auch in Österreich verschlechtert sich der Zustand drastisch. Das muss sich sehr rasch ändern, denn jeder Beitrag zählt – auch Ihre Stimme. Rund 19.000 Menschen haben unsere Petition bereits unterschrieben. Auch hochrangige Medien haben unser Anliegen für öffentliche Programme zur Rettung und Verbreitung von mehr Vielfalt aufgegriffen. Dies alles stärkt uns in den Verhandlungen mit den zuständigen Ministerien.

Wir danken allen unseren Partnern, wie auch bellaflora, für die Unterstützung bei der Verbreitung unserer Anliegen!

Mehr Information zu diesem Thema unter:
→ **www.arche-noah.at/politik/biodiversitaet**

TERMINE

Vielfalt für den Garten einkaufen

ARCHE NOAH Online-Shop

Hier finden Sie eine große Auswahl an samenfestem Bio-Saatgut sowie weitere sinnvolle Geschenke. **Bestellungen bis 15.12.2020 verschicken wir noch vor den Feiertagen!**
→ www.shop.arche-noah.at

ARCHE NOAH Sortenhandbuch

Nutzen Sie das ARCHE NOAH Erhalternetzwerk für die Suche nach besonderem Saatgut.
→ www.sortenhandbuch.arche-noah.at

ARCHE NOAH Vielfalter Betriebe

Je nach Saison erhalten Sie direkt bei unseren PartnerInnen Vielfalt für zu Hause.
→ www.arche-noah.at/pflanzenverkauf-2020

ARCHE NOAH Garten in Schiltern

Terminvorschau 2021

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation können wir derzeit weder Öffnungszeiten für den ARCHE NOAH Garten in Schiltern, noch Veranstaltungen fixieren. Die nächste postalische Mitgliederinformation mit unserer Jahresvorschau ist für Ende Jänner geplant.

ARCHE NOAH Newsletter

Über kurzfristige Termine wie auch Veränderungen halten wir Sie gerne per E-Mail auf dem Laufenden. Bitte abonnieren Sie dazu unseren Newsletter: → www.arche-noah.at/newsletter

ARCHE NOAH Website

Nutzen Sie auch unsere Website für aktuelle Informationen zu unseren Angeboten:
→ www.arche-noah.at

Gemeinsam Vielfalt retten

Vermehrungs-Tipp einmal anders

Der Vielfalt ein Geschenk machen

Sie als ARCHE NOAH UnterstützerIn sind ein echter Vielfalts-Fan! Das ist großartig! Aber Menschen von „Ihrer Sorte" können der 'Gute Heinrich', der 'Rote von Berlepsch' und die 'Reisetomate' noch viel mehr brauchen.

Deshalb helfen Sie uns, mehr zu werden: Mehr Newsletter-LeserInnen und mehr BotschafterInnen der Vielfalt.

Nutzen Sie auch Ihre sozialen Netzwerke. Teilen Sie Ihre Leidenschaft auf Facebook, Instagram oder in Ihrer Whatsapp-Gruppe. Einfach → www.arche-noah.at/newsletter weiterleiten und Freunde herzlich einladen.

Vielfältigen Dank!

ARCHE NOAH macht Winterpause

Foto: Rupert Pessl

Auch das ARCHE NOAH Team braucht eine kleine Pause. Daher ist von 19. Dezember 2020 bis einschließlich 11. Jänner 2021 das Büro in Schiltern und Wien nicht besetzt. Das ARCHE NOAH Team wünscht Ihnen schon jetzt eine schöne und gesunde Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Alle aktuellen Veranstaltungen

von ARCHE NOAH, ihren Mitgliedern und Partnern → www.arche-noah.at/kalender

TIPP: Unsere Website bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen Veranstaltungen anzukündigen! Einfach Ihren Termin online eintragen unter:
→ www.arche-noah.at/kalender

ARCHE NOAH Newsletter

Mit dem Newsletter erhalten Sie neue Infos regelmäßige per Mail.

Einfach abonnieren: www.arche-noah.at/newsletter

(Erscheint ca. 1 x im Monat.)